



Pressemitteilung

1 Seite + Service

23. Januar 2026

Schloss Bruchsal

Vandalismus am ehemaligen Gasthaus: Unbekannte zerstören Fenster am Bären, Polizei ermittelt

Unbekannte beschädigten am Donnerstag, 22. Januar, das ehemalige Gasthaus zum Bären in der Nähe von Schloss Bruchsal. Bei dem Fall von Vandalismus wurde ein Fenster im Erdgeschoss zerstört und eine Lochblechverkleidung an einem Kellerfenster aufgebogen. Der entstandene Schaden beläuft sich nach Schätzungen auf circa 1.500 Euro. Für die polizeilichen Ermittlungen bitten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg die Bevölkerung um Mithilfe. Erste Maßnahmen wurden eingeleitet, um weitere Schäden zu verhindern.

Sachbeschädigung am ehemaligen Gasthaus zum Bären

Am Donnerstag, 22. Januar, beschädigten Unbekannte das ehemalige Gasthaus zum Bären in unmittelbarer Nähe zu Schloss Bruchsal. Mit einer Fahnenstange aus Metall wurde ein Fenster im Erdgeschoss zerstört. Zudem wurde eine Lochblechverkleidung an einem Kellerfenster aufgebogen. Die Polizei ist informiert: Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Karlsruhe, hat beim Polizeirevier Bruchsal bereits Anzeige erstattet. Die Staatlichen Schlösser und Gärten verurteilen die Tat aufs Schärfste.

Erste Maßnahmen bereits eingeleitet

Um weiteren Schäden vorzubeugen, wurden die äußeren Fensterläden im Erdgeschoss vorübergehend komplett geschlossen. Die zuständigen Stellen schätzen den Schaden des Vandalismus auf rund 1.500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 07251 726-0 entgegen.



Pressemitteilung

1 Seite + Service

23. Januar 2026

Kontakt

Schloss Bruchsal

Schlossraum 4
76646 Bruchsal
Telefon: +49(0)72 51.74 26 61
info@schloss-bruchsal.de
www.schloss-bruchsal.de
www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der
Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei
der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38,
presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monuments in druckfähiger Qualität
finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de
(Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monuments im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.